

Unterwegs als Kamera

Meist sind es unsere Augen, die uns leiten...wir blicken in die Ferne, nehmen ein gesamtes Bild wahr. Kleinigkeiten, außergewöhnliche Strukturen, Besonderheiten sehen wir häufig nicht oder wir entdecken sie erst auf den zweiten Blick.

Heute soll es darum gehen, dass wir den Blick ganz aktiv lenken und auch einschränken. Denn so haben wir immer nur einen kleinen Ausschnitt im Fokus. Auf diese Weise lassen sich in der Natur einige Dinge aufspüren, die wir nicht ganz so einfach erkennen. Oder wir nehmen diese Dinge gar nicht so direkt wahr... Und damit das klappt, braucht es eine Kamera...in diesem Fall keine echte...

Du hast Lust, es auszuprobieren?

Für Deine Tour benötigst Du:

eine leere Toilettenpapier-Rolle (ich wette, bei Euch gibt's ausreichend davon ☺)

...wenn Du keine fertige Rolle hast, kannst Du auch aus einem Blatt Papier eine Rolle zum Durchschauen formen

Papier und Farbstifte/Wachskreide/Wasserfarbe (Du hast die Wahl ☺)

Schon kann es losgehen...

Am spannendsten ist die Tour in der Natur – im Garten, auf der Wiese, im Wald.

Du kannst diese Aktion alleine machen oder im Zweierteam mit Deinem

Bruder/Deiner Schwester oder aber Deinen Eltern. Wenn Ihr in der Familie mehrere Personen seid, könnt Ihr auch wechseln.

Wenn Du es alleine ausprobierst...

Suche Dir als erstes einen interessanten Bereich aus, wo Du aber sicher (ohne zu stolpern) laufen kannst.

Nimm die Rolle zur Hand und platziere sie vor Dein Auge (ob rechts oder links ist egal). Schließe Deine Augen und gehe vorsichtig in eine Richtung, wo Du Besonderheiten vermutest oder Dir einen Bereich genauer anschauen möchtest.

Wenn Du anhältst, mache kurz das Auge auf, das an der Rolle platziert ist und schaue für wenige Sekunden durch.

Merke Dir gut, was Du siehst. Dann machst Du das Auge wieder zu und gehst zurück an den Ausgangspunkt.

Weil man sich nicht alles so lange merken kann (ein echter Foto hat eine Speicherkarte!),

heißt es jetzt, das Foto zu „entwickeln“.



Wenn Ihr als Zweiter-Team unterwegs seid...

Stellt Euch hintereinander. Der vordere Partner stellt die „Kamera“ dar, der hintere Partner den „Fotografen“. Der vordere Partner nimmt die Papierrolle in die Hand, platziert sie vor seinem Auge und schließt beide Augen.

Der hintere Partner hält seinen Partner an beiden Schultern fest und führt ihn vorsichtig an eine Stelle, wo er einen beachtenswerten Ausschnitt ausgesucht hat.

Dort angekommen, drückt der „Fotograf“ der Kamera die Schulter...und...die „Kamera“ öffnet das Auge mit der Papierrolle und prägt sich das Bild ein.

Der „Fotograf“ drückt ein zweites Mal die Schulter und die „Kamera“ schließt die Augen wieder.

Dann führt der „Fotograf“ seine „Kamera“ zurück an den Ausgangspunkt. Jetzt wird das Foto „entwickelt“...

...und so wird das Foto „entwickelt“...

Am Ausgangspunkt kommt Papier und Farben zum Einsatz und das Bild, das man durch die Papierrolle gesehen, wird gemalt.

Welche Farben Du verwendest, entscheidest Du.



Bild durch die Rolle



...so ist das Bild „entwickelt“



Diese Aktion kannst Du immer mal wieder machen...mal im Wald, mal auf der Wiese, mal im Garten. Jeden Tag wirst Du Neues entdecken und Veränderungen feststellen können.

Und noch zwei Tipps...

Zum Abschluss der „Entwicklung“ darf die „Kamera“ die fotografierte Stelle wiederfinden und sie mit dem gemalten Bild vergleichen.

Oder...lass doch Deine Geschwister und Eltern raten, wo genau Du diese Besonderheiten entdeckt hast. Wenn Du magst könnt Ihr zusammen das Original in der Natur anschauen.

